

Betreff:

Barrierefreiheit in den Wiesbadener Stadtteilen weiter voranbringen
- Antrag der Fraktionen CDU und FDP vom 08.09.2021 -

Antragstext:

Die Europäische Kommission zeichnet Wiesbaden 2016 mit dem zweiten Platz des Access City Awards aus.¹ Diese Auszeichnung belohnt Städte und ihr Engagement im Bereich Barrierefreiheit. Die Landeshauptstadt hat also gezeigt, dass sie sich stark macht für die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen in das städtische Leben. Die Barrierefreiheit soll aber nicht nur auf städtischer Ebene gefördert werden, sondern auch in den Ortsbezirken. Ein ehrenamtlicher Barrierebeauftragter oder eine ehrenamtliche Barrierebeauftragte könnte hier als Bindeglied zwischen Politik und den Bürgerinnen und Bürger agieren. Die beauftragte Person könnte sowohl den Ortsbeirat beraten, als auch auf Fragen aus der Bürgerschaft antworten und so das Thema Barrierefreiheit in das Bild der einzelnen Ortsbezirke integrieren. Ein inklusiver Ortsbezirk ist auch ein lebenswerter Bezirk. Von einer solchen Barrierefreiheit profitieren ebenfalls Familien mit kleinen Kindern, die auf den Kinderwagen angewiesen sind.

Der Ausschuss Soziales, Integration, Wohnen, Kinder und Familie möge beschließen:
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten:

1. die Einführung eines ehrenamtlichen Barrierebeauftragten oder einer ehrenamtlichen Barrierebeauftragten auf Ortsbezirksebene in die Wege zu leiten; diese sollten durch den jeweiligen Ortsbeirat (auf freiwilliger Basis) bestimmt werden und sich insbesondere mit den lokalen Gegebenheiten im Ortsbezirk auskennen.
2. Vorschläge zu entwickeln, welche Aufgaben diese übernehmen könnten (und in Abgrenzung dazu: welche sie nicht übernehmen sollten), sowie mögliche Ansprech- und Kooperationspartner in der Verwaltung für sie vorzuschlagen und beides dem Ausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Nach der Implementierung der Barrierebeauftragten in den Ortsbeiräten dafür zu werben, damit diese auch jeweils tatsächlich eine Person benennen.

¹https://www.wiesbaden.de/medien/rathausnachrichten/PM_Zielseite.php?showpm=true&pmurl=https://www.wiesbaden.de/guiapplications/newsdesk/publications/Landeshauptstadt_Wiesbaden/14101010000262312.php (Stand: 8. September 2021)

Antrag Nr. 21-F-22-0016
CDU, FDP

Wiesbaden, 08.09.2021

André Weck
Sozialpolitischer Sprecher
(CDU-Fraktion)

Sebastian Rutten
Sozialpolitischer Sprecher
(FDP-Fraktion)

Julia Heyer
Fraktionsreferentin
(CDU-Fraktion)

Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin
(FDP-Fraktion)